

Anforderungen an ein Schulprogramm

Baustein 1: Situationsbeschreibung /Fakten (formal)

Benennung von Tatsachen

Erreichbarkeit der SV aufgenommen sehen (Homepage Link zur SV). Wir wollen die SV in der Homepage der Schule aufgenommen sehen. SV-Büro, Sitzungszeiten, Bürozeiten (Sprechzeiten)

Baustein 2: Leitbild (Visionen und Missionen) im Konsens entwickelt

Mögliche Beteiligung der SuS am Leitbild wichtig unter den SuS Konsensbildung

Info: Information zum Qualitätszyklus

Beteiligungsformen und Partizipationsformen an der Leitbild-Entwicklung

Für große Schulen: Laden der Klassensprecher und Stellvertreter in die Aula (bereichsweise bzw.

Gruppenweise Vollversammlung)in Gruppen von ca. 20 SuS, Moderation durch den SV-Berater.

Verfahren:

- Einladung zu einer Informationsveranstaltung. Information und Erläuterung des Verfahrens durch den SV-Berater (Schulprogramm, Verankerung Eischu, Leitbild) jahrgangsweise

- Information der Schülerschaft durch die Klassensprecher

Kartenabfrage: Utopiephase Jeder formuliert ca. 3 Gründe oder Wünsche, wie aus seiner Sicht eine gute Schule aussieht (Visionen). Keine Diskussion, sondern nur Bestandsaufnahme der Wünsche.

Jahrgangssprecher clustern die Ergebnisse und erheben die 1-3 Schwerpunktthemen aller Karten.

→BBS Fachbereiche und in den anderen Schulen die Jahrgänge.

Die Ergebnisse werden dann veröffentlicht (u. a. Plakat, WZ)

Die Ergebnisse werden in der SV zusammengetragen und hier wird erneut geclustert unter der Beteiligung der Jahrgangsvertreter, um nach dem Mehrheitsprinzip max. **3 Leitsätze** herauszufiltern (Mehrheitsbeschluss), die dann von den zwei Schülersprechern in die Steuergruppe eingebracht werden.

In einer Schulform kann die Erhebung zeitgleich und während der Schulzeit erfolgen (Zeitumfang eine Schulstunde).

In der Leitbildgruppe sollen 2-3 SuS beteiligt sein, um sich für ihre Formulierungen und Grundsätze einzusetzen.

Für kleine Schulen:

Schülervollversammlung in Doppeljahrgängen mit Information und Erläuterung durch den SV-Berater. Das Verfahren wird durch den SV-Berater moderiert.

Utopiephase im Klassenverband, Klassensprecher mit dem Schülerrat, Schülersprecher wählen aus allen Klassen 3 Leitsätze aus den Klassenergebnissen.

Baustein 3: Ist-Stand-SV (Bestandsaufnahme)- mit Abgleich zum Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“

Information zum Qualitätszyklus mit Verweis auf die Stadien des Qualitätszyklus

Verfahren (Bestandsaufnahme):

- Verweis Checkliste/ Anforderungsprofil

Klärungsbedarf: Frage sind wir mit der SV-Arbeit an unserer Schule zufrieden?

Auswertung der Checkliste mit Visualisierung

Stärken- Schwächen-Analyse

Zwei Maßnahmen-Kataloge zur Erhaltung der Stärken und zur Klärung der Schwächen

Baustein 4: aktuelle und / oder zukünftige Entwicklungsziele

Verfahren: Einsatz der **Qualitätskarten** vor dem Hintergrund der Checklisten- Erfragung.

Input: „Smarte“ –Ziele

- spezifisch
- messbar
- attraktiv
- realistisch
- terminiert

Empfehlung ein smartes Ziel

In der Einzelarbeit sucht sich jeder SV-TN vier Karten/ Kriterien aus (4 aus 40 Karten) der Sammlung aus In Kleingruppen Präsentation der Karten (bei 4 TN ergeben sich 16 Karten) und Einigung auf 4 Ziele (4 aus 16).

Endergebnis 4 Zielbereiche, die der SV besonders wichtig sind, um daraus mindestens ein smartes Ziel zu formulieren, das abgeleitet ist aus der Bestandsaufnahme.

Baustein 5: Maßnahmenplanung zur Erreichung mindestens eines der Entwicklungsziele.

Ergebnis: Handlungsplan (s. Anlage)

Indikatoren für die Evaluation mitdenken (Beispiele angeben) und Maßnahme, die mir zeigt, was ich erreicht habe.

Baustein 6: Fortbildungskonzept

Verankerung im Schulprogramm Fortbildungsbedarf- und Möglichkeit für die SV mit Übernahme der Kosten über das Budget.

Ein schulinternes SV-Seminar im Schuljahr

Schulung in SV-Themen und SchuVo z.B. durch die Landesschulbehörde für je 2 TN im Jahr

Aus der Evaluation oder der Maßnahmenplanung kann ein Fortbildungsbedarf erwachsen, der in das Fortbildungskonzept mit aufgenommen wird (Hinweis Qualitätszyklus)

Baustein 7: Qualitätssicherung

Einzelne Maßnahmen kann die SV evaluieren (siehe Baustein 5)